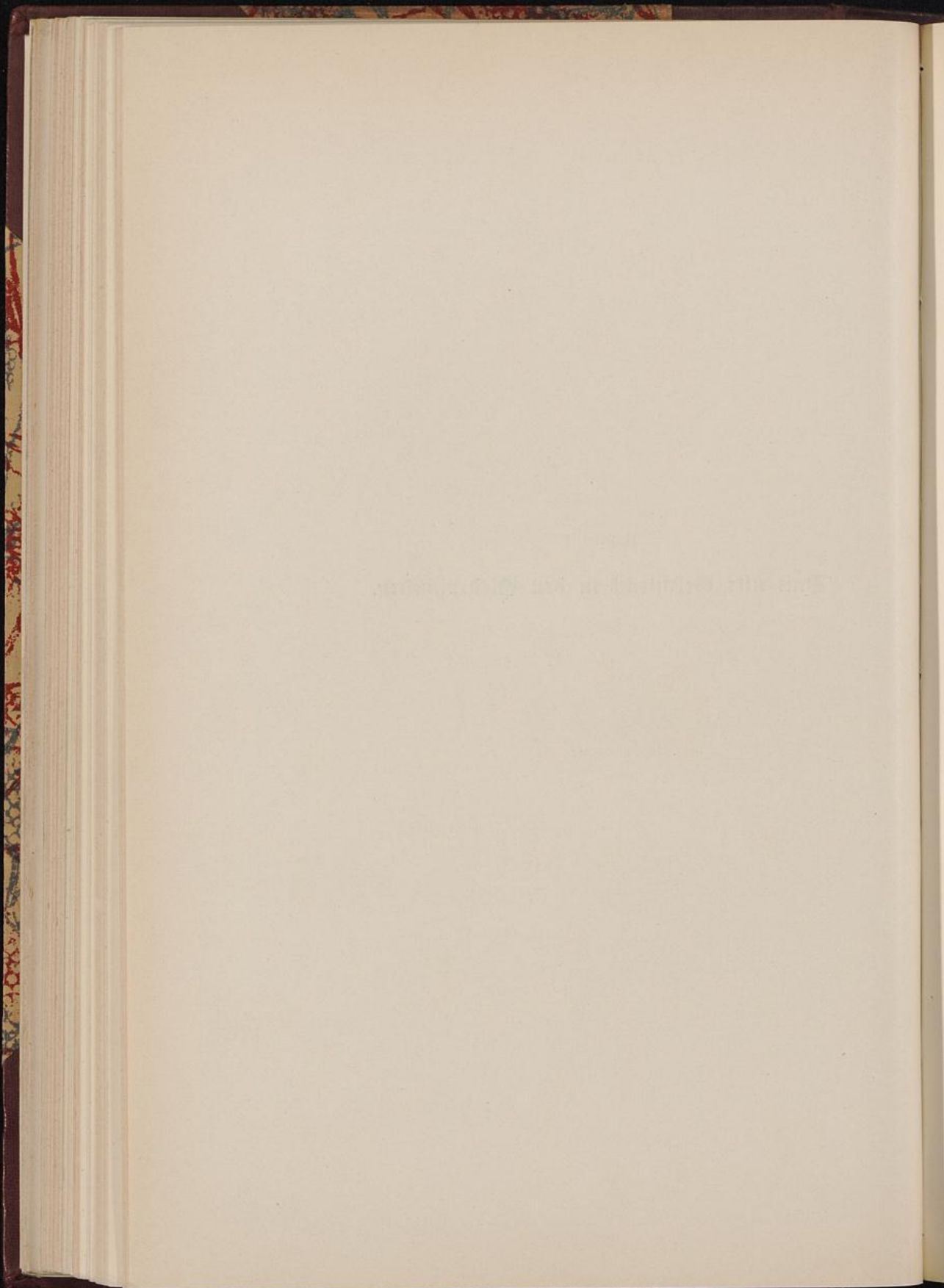


Kapitel I.

Das alte Geschlecht in den Niederranden.



Faint, illegible text or markings, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Über die ältesten Zeiten des Geschlechts derer von Enckevoort in den Niederlanden ist bis jetzt wenig erforscht worden. Erst im 13. und 14. Jahrhundert treten vereinzelt Träger des von Enckevoort'schen Namens auf, die meist die Ritterwürde (eques-chevalier) innehaben. Genannt werden:¹⁾

1. Arnold d'Enckevoort, chevalier sous Henry I.
duc de Brabant Ao. 1210
2. Gerhard, chevalier 1301
3. Henry 1340
4. u. 5. Godefroy u. Bauduin (Balduin) chevaliers 1380
6. u. 7. Daniel u. Henry 1390
8. u. 9. David u. Wilhelm 1420
10. u. 11. Henry u. Flobergus 1435
12. Daniel 1466
13. 14. 15. Jean, Pierre, Daniel 1476
16. Henry, d'Wilyhom 1476

Oben genannter Wilhelm (9.) stammte aus Maastricht und war der Vater des gleichnamigen Kardinals, von dessen Neffen Gottfried van den Velden²⁾ schreibt: „Un de ses ancêtres était Jean von Enckevoort (qui portait d'or à trois aigles de sable) seigneur de Besselaer et de Gordonck.“

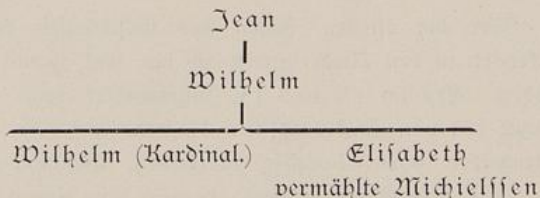
¹⁾ Altes vorgefundenes Blatt im Vogelsanger Archiv.

²⁾ Trotz wiederholter Anfragen ließ sich nicht ermitteln, aus welchen Quellen Herr v. d. Velden geschöpft hat.

v. Herckenrode, Complément au Nobiliaire des Pays-Bas etc. — S. 6 sub VI. giebt die gleiche Abstammung des Kardinals fast mit denselben Worten an.

Dieser Jean van Enckenvoirt, „chevalier, seigneur de Besselaer et de Gordonck, bourgmestre de Bois-le-Duc“, hatte zur Frau Gertrude de Cupere, Tochter des Jean de Cupere, seigneur de Keervliet, Meerenburg, Herkenroy etc. (lebte 1498) und der Agnes d'Erpe, Erbtöchter des Landes Juliers.¹⁾

Sehen wir nun diesen Jean von Enckenvoirt an die Spitze des Geschlechtes, so bekommen wir folgende Descendenz:



Hiermit wäre die eigentliche Geschichte des v. Enckenvoirtschen Geschlechtes abgeschlossen. Da aber der Name von Enckenvoirt auf die Kinder der Schwester des Kardinals, Elisabeth, übergegangen ist, muß die Forschung von Neuem einsetzen.

Dem Kardinal Wilhelm ist in anderem Zusammenhange eine eingehende Darstellung gewidmet worden, wir übergehen ihn daher an dieser Stelle und wenden uns im folgenden Abschnitt seiner Schwester Elisabeth und ihren Kindern zu.

¹⁾ Herkenrode. a. a. O.